

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 113. Sonnabend, den 23. April, 1825.

Börse in Leipzig,  
am 22. April 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Ged.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Thlr.....	111 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	138	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr....	—	13 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.....	k. S.	100 $\frac{7}{8}$	Kaiserl. ... do. .... do.....	—	13 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	Bresl. .... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	13 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	103 $\frac{1}{2}$	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	l. S.	110 $\frac{1}{2}$	Verl. { Preuss. Courant.....	103 $\frac{7}{8}$	—
do.	2 Mt.	110	{ Cassenbillets.....	—	101 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	102 $\frac{1}{2}$	Silber 18l $\frac{1}{2}$ th. n. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100	do. niederhaltig, ... do. ....	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$			
Hamburg in Banco.....	k. S.	146 $\frac{1}{2}$	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	145 $\frac{1}{2}$	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	Actien der Wiener Bank.....	1182	—
do.	3 Mt.	6. 10 $\frac{1}{2}$	K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	96 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	à 4 $\frac{5}{8}$ in preuss. Ct.....	91	—
do.	3 Mt.	78 $\frac{1}{4}$	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—			
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$			
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$			

## Sehenswürdigkeiten der Messe.

Die gegenwärtige Messe ist besonders reich an Schaugebungen, und die Menge und Mannigfaltigkeit derselben erinnert an jene früheren Zeiten zurück, wo unsere Messen wenigstens noch einmal so besucht waren als jetzt, der Adel und viele wohlhabende Familien aus den sächsischen Provinzen und aus ferneren Gegenden

Deutschlands sich zum Vergnügen hier einfanden, Käufer und Verkäufer weniger eilten, als jetzt, um unsern Mauern wieder zu entfliehen und sich gern auch einige Tage, außer ihren Geschäften, bei uns verweilten, um die mannichfaltigen Seltenheiten und merkwürdigen Ersehnungen aus allen Welttheilen, die sich hier vereinten, in Augenschein zu nehmen, Schau-geber aller Art daher auch ihre Rechnung fan-



den und Leipzig mit Zufriedenheit zu verlassen Ursach hatten. Jene Zeiten sind nicht mehr! Man muß daher diese Leute, die ihren Meißgeuß mit so schweren Kosten aller Art zu bewirken haben, jetzt schon bei ihrem Eintritt bedauern, wenn sie übrigens auch von der besten Bitterung begünstigt würden, und mancherlei Beschränkungen, die sonst nicht statt fanden, weniger zu erfahren hätten.

Nicht nur Vieles, sondern auch meistens Ausgezeichnetes finden wir zur Schau aufgestellt, und es soll in diesen Blättern, wie gewöhnlich, nach und nach das Bedeutendste so angezeigt werden, wie es sich uns wirklich dargestellt hat, ohne dabei der Wahrheit auf irgend eine Weise zu nahe zu treten. Wir beginnen mit

der weißen Dame

oder

der jungen Albinose,

wie sie der Anschlagzettel benennt, und glauben sie als eine Hauptmerkwürdigkeit anführen zu müssen. Man wird sich erinnern, vor mehreren Jahren hier eine männliche Erscheinung ähnlicher Art, unter dem Namen des Kakerlaken, hier gesehen zu haben, auch noch wissen, daß derselbe Anfangs viel Aufsehen machte, so lange er sich für Geld sehen ließ, nachmals aber längere Zeit, ohne sonderlich aufzufallen, unter uns umher wandelte. Das kam daher, weil er eigentlich kein ganz blendend weißes, sondern schon etwas ins Gelbliche spielendes, dabei kurzes Haar, und übrigens eine mehr graue, als völlig weiße Gesichtsfarbe hatte, mithin nicht völlig unter die eigentlichen Kakerlaks, Albino's oder weiße Mohren gezählt werden konnte; bei dieser Dame aber geht die Farbe des Haar's in das höchste Silberweiß über, und wallt in reicher Fülle über ihre Schultern bis zu den Knien

herab, so daß es, um das Angesicht nicht zu verdecken, zu beiden Seiten der Stirn in mehrere Locken geschlagen werden muß. Ihre Gesichtsfarbe ist rein und alabasterartig, und so zart, daß das feinste Geäder wie durch eine Glasfläche durchschimmert. Sie ist kaum von mittler Größe, aber ungemein wohl proportionirt, und ihr Benehmen ist das einer Dame von der sittlichsten Bildung. Man muß daher jeden Gedanken an die gewöhnlichen Erscheinungen ähnlicher weiblichen Naturfaltenheiten beseitigen, wenn man diese Albinose besuchen will, und wird dann mit einer Decenz empfangen werden, die vielleicht bedauern läßt, ein solches Wesen zur öffentlichen Schau gestellt zu sehen. Doch verdient sie auch in anderer Hinsicht wieder unsern Dank, daß sie der Welt, vielleicht mit wahrer Aufopferung, das Anschauen eines so seltenen Naturspiels gewährt. — Ein seltenes Naturspiel ist die Erscheinung dieser Dame im vollen Verstande: denn sie ist keineswegs der Sproßling eines gleichartigen Kelternpaars, und ihre Geschwister sind ihr, in Ansehung der blendenden Weiße des Teint's und der Haare durchaus nicht ähnlich, so wie auch ihr sie begleitendes Söhnchen, von etwa 5 Jahren, im Haar und Teint brunett ist. Sie ist 24 Jahr alt, und seit 6 Jahren Gattin. Sie unterhält die sie besuchende Gesellschaft mit lieblichem Gesang, den sie mit der Guitarre begleitet, und sucht auf diese Weise den Eindruck gemetner Schaugeberei möglichst zu entfernen. Sie ist übrigens in London geboren, spricht aber fertig Französisch, und sogar etwas Deutsch, was sie seit ihrem kurzen Aufenthalt in Holland und Deutschland erlernte. — Ihr Gatte, Herr F. Martin, ein geschickter Optikus, unterhält, während sich Madame in ihr Kabinett zurückzieht, die Eintretenden mit allerlei Spiegelillusionen, von welchen besonders die



catoptrischen, durch welche uns menschliche Figuren, Blumenbouquets und Früchte bis zum Ergreifen täuschend erscheinen, die vorzüglichsten sind. Wir glauben behaupten zu dürfen, daß nicht leicht Jemand den Besuch des Kabinetts der Albinose unzufrieden verlassen werde.

Eben so merkwürdig ist  
der junge Botocude aus  
Brasilien,

den uns Herr Ingermann zur Messe gebracht hat, und der in seiner Nationaltracht und seinem eigenthümlichen Benehmen sehr viel Anziehendes hat. Als im vorigen Jahre ein Paar Esquimaux von der Baffins-Bay hier ausgestellt waren, trugen einige Sceptiker, die in dieser Rolle zu imponiren meinen und sich darum in selbiger gefallen, Zweifel daran, daß es wirkliche Esquimaux seyn möchten, ohne auch nur den mindesten haltbaren Grund für ihre Zweifel anzuführen zu können. Dieser Botocude, ein Jüngling von etwa zwanzig Jahren, wird sich wohl dasselbe gefallen lassen müssen, denn er zeigt noch bei weitem mehr Habilität, Zutraulichkeit und Annäherung an das Publikum, als jene, und spricht sogar einige einsylbige Worte Deutsch. Betrachtet man indessen den Bau seines Kopfes, so wird man ihn sogleich gehdrig in seine nationelle Schädelklasse einzurangiren wissen. Er ist muatern Humors, und freut sich unbesangen, wenn man ihm und seinen Geschicklichkeiten wahre Aufmerksamkeit schenkt. — Der Professor Blumenbach in Göttingen hatte besonderes Wohlgefallen an ihm gefunden, ihn mehrmals zu sich in seine Wohnung kommen lassen, ihn in geselligen Zirkeln vorgestellt und genaue Untersuchungen mit ihm angestellt; auch erinnert sich der junge Mensch des Professors noch mit vieler Freude, und pflegt ihn nur den Papa

Blumenbach zu nennen; nur kann er es nicht vergessen, daß der gute Papa so viele Menschenköpfe hat abschneiden lassen, um sie in seinem Kabinett aufzubewahren. — Es ist wirklich interessant, diesen jungen Mann in seinem freien, unbesangenen Thun zu beobachten, und man wird es nicht bereuen, der Einladung dazu gefolgt zu seyn. — Was übrigens in der Bude dieses Botocuden noch zur Schau gegeben wird, besteht in Nebensachen, die man über dem Hauptgegenstande vergißt.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Gottesdienst.

Am Sonnt. Jubilate predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Mitt. : M. Siegel,  
Besp. : M. Klinhardt,  
zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,  
Besp. : M. Sterzel,  
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,  
Besp. : Scharfsmidt,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Besp. : M. Scheubner,  
zu St. Paulus: Früh : D. Tittmann,  
Besp. : M. Schweizer,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpfner,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
Besp. Betstunde u. Examen,  
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,  
Katechese in d. Freischule: M. Döring,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,

W b h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.



<p><b>Kirchenmusik.</b>  Heute Nachm. halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  Auf Gott und nicht auf meinen Rath ic. von  Gellert und Schicht.  Water, den uns Jesus offenbart ic. v. Witschel  und Schicht.</p>	<p>Morgen früh um halb 8 Uhr in der  Thomaskirche.  Missa, von Friedrich Schnelder.  Kyrie eleison! —  Gloria in excelsis Deo! —  Das große Halleluja. Kantate von demselben.</p>
---	---

Dr. K. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 23sten: Schein und Seyn.  
Morgen, den 24sten: Rübezahl.  
Montag, den 25sten: Humoristische Studien. Hierauf: die Wiener in Berlin.  
Dienstag, den 26sten: Turandot.  
Mittwoch, den 27sten, auf Begehren: Rübezahl.  
Donnerstag, den 28sten: der Hofmeister in tausend Kengsten. Hierauf: Sta-  
berl's Reiseabentheuer.  
Freitag, den 29sten: der Parka. Hierauf: die Dachsenmenuetz.  
Sonnabend, den 30sten: Don Juan.  
Sonntag, den 1sten Mai: Schein und Seyn.  
Hierauf folgt das Gastspiel von Madame und Demoiselle Sonntag, Mitgliedern des K. K.  
Hoftheaters zu Wien.

Vor der Bekanntmachung der einzelnen Gastdarstellungen, welche Sonnabends geschieht,  
sind nur solche Bestellungen gültig, welche sich auf die gesammten Darstellungen der Gäste er-  
strecken. Das oben angezeigte Gastspiel ist zunächst auf 6 Vorstellungen festgesetzt; es gilt dem-  
nach die erwähnte Gesamtbestellung für die ersten 6 Vorstellungen von Madame und Demois-  
elle Sonntag. Die bestellten Billets bleiben für Rechnung des Bestellers liegen.

Literarische Anzeige. Bei Ch. E. Kollmann alter Neumarkt ist erschienen:

#### Die Freimaurerei in einer Nuss.

Ein Bademeccum für Profane.

Mit dem Motto: Saepiuscule tractant futilia viri. geheftet 6 Gr.

Wer von der Freimaurerei einen deutlichen Begriff zu haben wünscht, dem aber Neigung  
und Zeit mangelt, sich die vielen, zum Theil theuern, von diesem Gegenstande handelnden Bü-  
cher und Schriften anzuschaffen und sie durchzulesen, wird es nicht ungern sehen, wenn er hier  
das Wissenswertheste von diesem Vereine in einem kleinen Raume zusammengebrängt findet.

Literarische Anzeige. Folgende botanische Bücher sind bei Endesbenanntem um billige  
Preise zu haben. 1. das Reich der Blumen mit allen seinen Schönheiten, nach der Natur und  
ihren Farben vorgestellt, mit 300 illum. Kupfrn. Fol. 2 Bände. 2. Species Astragalorum etc.  
mit 100 illum. Kupfrn. von Pallas. 3. Diels Beschreibung der Kernobstsorten von Äpfeln und  
Birnen. 9 Bde. 4. Garten-Magazin, Jahrgang 1804, 5, 6, mit illum. Kupfrn. So wie auch  
ein Herbarium vivum mit 2000 gut gehaltenen Pflanzen, nebst Nomenclatur.

Joh. Jos. Nau, unter den Colonnaden.



## Die Musikalienhandlung von Wilhelm Härtel in Leipzig

(Neuer Neumarkt, grosse Feuerkugel)

empfiehlt sich den Freunden der Tonkunst mit einem vollständigen Lager älterer und neuerer Musikalien, so wie mit echt romanischen Darmsaiten in ausgesuchtschöner Qualität, linirtem Notenpapier u. dgl. Auch übernimmt dieselbe Bestellungen auf jede Gattung musikalischer Instrumente, auf Bücher und Kunstsachen.

**Öffentliche Schaugebung.** Einem hochverehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß heute und folgende Tage der Messe der merkwürdige Wilde aus dem Stamme der Botokuden mehrere sehr interessante Vorstellungen geben wird, wobei zugleich noch andere ausgezeichnete Gegenstände in Wachs, unter welchen sich das Abendmahl Christi, optisch erleuchtet, besonders auszeichnet, ausgestellt seyn werden, worüber die Anschlagzettel ein Mehreres besagen. Der Schauplatz ist in meiner Bude vor dem Reimerschen, sonst Bose'schen Garten.  
Carl Ingemann.

## Kunsttheater.

Sonntag, den 24. April: die Retirade der Franzosen bei der Völkerschlacht von Leipzig, als künstlich belebte malerische Ansicht. Vorher: Metamorphosen, und mit geschmackvoll costumirten Marionetten: Caspar in der Türkei, ein unterhaltendes Lustspiel in 2 Akten. Der Schauplatz ist auf derselben Stelle, wo er letzte Michaelis-Messe war, an der Seite des Bose'schen Gartens. Der Anfang um 3, 5 und 8 Uhr.  
Thieme, Mechanikus.

**Bekanntmachung.** Da wegen schlechter Witterung es nicht möglich war, unsere Vorstellungen bisher zu geben, so machen wir einem hochzuverehrenden Publikum hiermit bekannt, daß wir heute, als den 23ten April, die erste Vorstellung, Nachmittags um 4 Uhr, geben werden.  
Gebrüder Chiarini.

**Bekanntmachung.** Hierdurch beehre ich mich, dem verehrten hiesigen und fremden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein neuer Speisesaal, im Birnbaum auf der Hainstraße parterre, nun vollkommen eingerichtet ist, und daß bereits in gegenwärtiger Messe daselbst täglich Mittags Table d'hôte und Abends Portionen weise gespeist wird. Ich bitte, mich auch dort so gütig zu beehren, als es bisher zu meiner Freude geschehen, und werde es mir stets angelegen seyn lassen, das mir so schätzbare Wohlwollen meiner geehrten Sönnner und Freunde auf alle Weise zu verdienen.  
August Pusch, Gastgeber zum Birnbaum und goldnen Adler.

**Zu geneigter Bemerkung.** Bei der Eröffnung des neuen Pfortchens auf dem Alten Neumarkt, wodurch der Rossplatz und mithin das Hotel de Prusse sehr nahe mit der Stadt verbunden ist, habe ich die Ehre einem resp. hiesigen und hier anwesenden Publikum meine Table d'hôte in meinem Saale ganz gehorsamst zu empfehlen, und unter der Zusicherung höchst möglichst guter Bedienung um gütigen und geneigten Besuch ganz ergebenst zu bitten. Präcis um 1 Uhr wird gespeist.  
Fr. Aug. Schneider, Wirth und Besitzer des Hotel de Prusse.

**Anzeige.** Die Nachtlichter der Caroline Bott, von Zhanhausen bei Dünkelsbühl, sind von vorzüglichster Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit, als der Reinlichkeit wegen, vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Drath dient dazu, jedesmal das Licht empor zu ziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung, bestätigen es, daß



diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörenden kleinen Maschine, kostet 12 Gr. Im Duzend sind dieselben billiger. Ihr Logis ist vor dem Petersthore im blauen Hof, Zimmer Nr. 7.

**Bekanntmachung.** Bei Ulrich Clermont, in Kochs Hofe, auf die Reichsstraße heraus, ist täglich Gefrorenes zu haben; auch empfiehlt er seine übrigen Schweizer-Zuckerbäckereiwaaaren bestens und verspricht prompte und billige Bedienung.

**Wohnungsveränderung.** Daß von mir inne gehabte Local in Herrn Reinwarths Hause, auf dem Peterssteinwege in der Stadt Altenburg, habe ich verlassen, und wohne von heute an in Herrn Wieprechts Hause, auf dem Rauh Nr. 868.

Gottlob Windsch, Sattlermeister.

**Abt. Huguet** im Caffeebaum, Fleischergasse Nr. 230, zeigt einem zu verehrenden handelnden Publikum hiermit an, daß er mit seinem Vorrath verschiedener Uhren, nebst in diese Artikel einschlagenden Fournituren, in jehiger Messe gänzlich aufzuräumen wünscht. Kauflustigen werden daher billige Preise gestellt.

**Empfehlung.** Mit meinen unterm 21. März eröffneten, und gegenwärtig auf das Vollständigste assortirten, Detail-Geschäft in Manufaktur- und Mode-Waaren, empfehle ich mich zu dieser Messe, und werde jedem in mich zu setzenden Vertrauen zu entsprechen bemüht seyn.

Julius Wunder, Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgäßchen.

**Empfehlung.**

**Violoncello's, Violen und Violinen (alt und neu),**

Gitarren, in Lauten- und gewöhnlicher Form, nebst den zu diesen Instrumenten nöthigen Bögen, Stuis, Stegen, gereinigten Colophonium u. d. m. finden Freunde der Musik bei mir stets vorräthig, so wie ich mich in Fertigung neuer Instrumente nach Wunsch, jeder Reparatur und bester Italienischer Besaitung vorbemerkt Instrumente ergebenst empfehle.

Johann Samuel Fritsche, Reichsstraße (Grimm. Gassen-Ecke) Nr. 579.

**Verkauf.** Wegen Auflösung einer Strumpf-Fabrik sollen die vorräthigen Stühle, bestehend in

35 Stück Kett- oder Pettinet-Stühlen, in allen Feinen und Breiten,

20 = eiserne Strumpf-Stühle von 14 bis 32 Zoll Breite,

verkauft werden, und ist das Nähere deshalb bei Herr Wilhelm Röder sen. zu erfahren.

**Verkauf.** Caccäu-Masse, so wie alle andere Sorten Chocolate aus der Schleußiger Fabrik, sind fortwährend in bekannter Güte zu haben, in der Droguerey-Handlung von Friedrich Kayser, Nikolaistraße Nr. 562.

**Verkauf.** Den hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen und Buchdruckereien empfehle ich mein Commissionslager von fertiger Buchdrucker-Schwärze auf Druck und Schreibpapier, verschiedener Qualität, zu den billigsten Preisen. Auf Verlangen werden auch Proben unentgeltlich ausgegeben.

Friedrich Kayser,

Droguerey- und Farben-Handlung, Nikolaistraße Nr. 562.

**Verkauf.** Ich empfang für diese Messe ein Partiechen Pariser Bronzeuhren in Commission, mit dem Auftrag, solche 20% unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Da ich für deren Güte bürgen kann, hoffe ich, rücksichtlich des ganz wohlfeilen Preises, jedem geehrten Abnehmer damit befriedigen zu können.

C. L. Baumgärtel, Hainstraßen- und Brühl-Ecke Nr. 355.



Verkauf. Feinste Transparentseife, - das Dhd. 26 Gr., das Stück 3 Gr.; Windsor- und Palmseife, feinste Sorte, das Dhd. 16 Gr., das Stück 2 Gr.; Pariser Mandelseife das Dhd. 24 Gr., das Stück 3 Gr.; Rosenseife das Stück 4 Gr., das Dhd. 40 Gr.; feinste Portraitseife, runde Transparentseife &c.

Feinste Haar-Dele, das Glas 3 Gr.; echt Engl. Opodeldoc das Glas 4 und 6 Gr., das Dhd. 34, 44 Gr.; Rosenmilch der Flacon 6 Gr.; aromatisches Mundwasser das Glas 6 Gr.; Engl. Pflaster, schwarz, rosa und weiß, die Tafel 1½ Gr.; das Dhd. 12 Gr., zu haben im Commissions-Comptoir Nikolaihof Nr. 764.

Verkauf. Bei Madame Duandt, in Auerbachs Hofe, steht ein vollständiges Mineralien-Kabinet, worüber ein Verzeichniß das Nähere besagt, um billigen Preis zu verkaufen.

Verkauf. Ein wenig gebrauchter Wiener Badart-Wagen steht für 350 Thlr. zu verkaufen bei Hrn Apel, im Storchsneß, Nr. 840, am äußersten Petersthore. Sollte Jemand diesen Wagen zu einer Reise nach Frankfurt a. M. benutzen wollen, so würde man ihn auch dazu überlassen.

Verkauf. Auf dem Peterssteinwege, Nr. 815, eine Treppe hoch, vorn heraus, steht ein sehr elegantes; ganz neues Fortepiano für 50 Thlr. zu verkaufen.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Bleidosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thlr. das Pfund, verkaufen  
W. W. Rouffet & Sohn, Katharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Von echtem

**Eau de Cologne,**  
von Franz Maria Farina in Köln,  
liegt ein Partiechen à 3¼ und 3½ Thlr. pr. Duzend, zum Verkauf bei

J. G. Salefsky.

Hausverkauf. Ein hier im Schuhmachergäßchen gelegenes, und in gutem Stande befindliches Haus, worin ein Gewölbe, auch seit vielen Jahren und bis jetzt Speisewirtschaft betrieben worden ist, soll verkauft werden. Nachricht ertheilt Ledig, Nr. 1183.

**Frau D. Cramer,**  
im Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen,  
empfehlte sich mit ihrem Vorrath ausgezeichneter weiblicher Arbeiten jeder Art, vorzüglich feiner Stickerei und Wäsche für Herren, von verschiedener Feine und Façon; sie bittet bescheiden um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

**Joh. Jos. Petit, dem Naschmarkt gegenüber,**  
empfehlte sein wohl assortirtes Lager von  
Feinen weißen Holländischen, Schlesiſchen und weißgarnigen  
Leinewänden.  
Farbigen Futter-Leinewänden, Ueberzug- und Feder-Leinewänden.  
Weißen und farbigen leinenen Taschentüchern.  
Bett- und Futter-Barchenten.  
Tisch-, Rouleaux-, Handtücher- und Bettzwillichen.  
Damast-Gedecken, Handtücher und Kaffee-Servietten.



W e i n - P r e i s e  
 bei  
**F r i e d r i c h T r ü b s b a c h,**  
 sonst H a u f s m a n n W w o & C o m p.,  
 in Leipzig, am Markt No. 171.

*Französische Weine.*

*Rhein-Weine.*

<i>R o t h.</i>		<i>Bout.</i>	<i>Rhein-Weine.</i>		<i>Bout.</i>
Languedoc	6	7 Gr.	Assmannshäuser	16	— Gr.
St. Gilles	—	8	div. Gewächse d. J. 1819, 1818	12	14
Roussillon	—	9	div. Gewächse d. J. 1815, 1807.	16	18
Tavel	—	9	div. Gew. d. J. 1811, 1804, 1798	20	24
Medoc	9	10	Schloß Johannisberger 1811r	48	—
Medoc St. Julien	12	14			
Chateau Margeaux	16	18			
Chateau la Fite	20	—			
Petit Burgunder	10	—			
Burgunder Mercurey	12	—			
do. Volnay 1819r, 1822r	14	16			
do. Nuits	18	—			
do. Chambertin	24	—			
<i>W e i ß.</i>			<i>Diverse Weine.</i>		
Entre deux mers	6	7	Muscat Lunel	12	14
Langoirans	8	9	Mallaga	12	14
Graves	10	—	alter Mallaga	16	20
Haut barsac	12	—	Portwein	24	—
<i>Franken Weine.</i>			Dry Madeira	28	—
Würzburger	8	10	Champagner weiss u. roth	36	40
do. 1811r	12	14			
do. gefrorner	18	—			
Gressenwein	16	—			
Steinwein 1794r	28	—			
Leistenwein 1783r	48	—			

*Spirituosen.*

Westind. Rum	10	12
Jamaica-Rum	14	16
Arac de Goa	22	—
Cognac	14	—
Spruet	14	—

In Gebinden verhältnissmässig billiger.

**F. G. Böhme, aus Wehrsdorf,**

empfehl't sich zum ersten Male mit seinen selbst fabricirten Leinwand, Tischzeug und Handtüchern zu billigsten Preisen. Sein Lager ist im Brühl Nr. 473, beim Kürschner Hrn. Franke.

**Echter Tokayer Ausbruch.**

Wir haben wieder ein Commissionlager von echtem Tokayer Ausbruch erhalten, und verkaufen die Flasche für 3 Thlr. Pr. St.

Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

**Heinrich Christoph Götz, von Frankfurt a. M.,**

empfehl't sich mit seinem wohlaffortirten Lager in feinen und mittelfeinen Niederländer Bücher. Sein Magazin ist auf dem Markt, im alten Rathswaagegebäude, eine Treppe hoch.

Hierzu eine Beilage.



## Beilage zu Nr. 113 des Leipziger Tageblattes.

Sonntabend, den 23. April 1825.

### V e r k a u f.

Ein Spiegel-Telescop von 7 Fuss Brennweite und von einem guten Meister gefertigt, ist zu verkaufen, worüber Hr. J. F. Bauer, in Hohmanns Hofe, die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

### C. M a y e r & C o m p., aus Paris,

beziehen diese Messe mit verschiedenen Artikeln in echter Caschmir-Wolle, als: Stoffe zu Damen-Kleidern, Shawls, Tücher, Colliers, und andere Mode-Neuigkeiten, sämmtlich aus den ersten Fabriken und zu den billigsten Preisen. Ihr Lager ist in Barthels Hofe, Nr. 194 und 195 am Markte, eine Treppe hoch.

### J e a n F e s q, aus Braunschweig,

bezieht diese Messe wieder mit einem vollständig assortirten Lager von Regenschirmen, eigener Fabrik, in allen Sorten, mit doppelten schweren Tassen, mit elfenbeihernen Griffen, wie auch Gingham-Schirme in allen Farben; ingleichen

### Sonnenschirme für Damen, in den neuesten Moden.

Er verkauft sie in Duzenden und einzeln, und zwar, ohngeachtet die Preise des Fischbeins und der Tasse seit letzter Messe sehr bedeutend in die Höhe gegangen sind, noch um dieselben billigen Preise, um seine geehrten Abnehmer vollkommen zu befriedigen.

Sein Gewölbe ist diesmal nicht in der Katharinenstraße, sondern in Auerbachs Hofe, neben Hrn. C. F. Mechau Fr. Witwe.

### A. H a l p h e n, Bijouterie-Fabrikant aus Paris,

hat diese Messe zum ersten Male bezogen und empfiehlt sich mit einem vollständigen Assortiment von Parures, Demiparures, Bracelets, Sevignés etc. etc., alles im neuesten Geschmack und zu billigen Preisen. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 431.

### Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstrasse Nr. 35.

erhielt sehr schöne seidene Stoffe; Französische gedruckte Zige; die neuesten Englischen Kleider und Meubles-Zige; Faconets ombres und Gingham; Westen- und Weinkleiderzeuge; Herren-Hals-tücher. — Auch habe ich eine große Auswahl glatte und gemusterte seidene Zeuche; feine gedruckte Englische Taktune, Damen-Umschlagtücher u. a. m., welche Waaren, selbst ohne hier den Preis zu bezeichnen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft werden sollen.

### B e n u s m i l c h.

Man erhält mein Präparat den Flacon, nebst Gebrauchs-Etiquetten für 9 Gr., das Viertel-Duzend für 1 Thlr. pr. Couv., in meiner Wohnung, Hallesches Pfortchen Nr. 442.

Dr. Carl Friedrich, pract. Arzt.

### Die Meubles - Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfiehlt eine Auswahl Secretairs und Chiffonieren, von dem feinsten Mahagony-Holz, in aller-neuesten Façons und zu den bekannt billigen Preisen.



## Die Putz- und Mode-Handlung

von **Wilhelmine Schade**, in **Auerbachs Hofe**,  
(verehelichte Dr. Bleyel)

empfiehlt sich auch in dieser Messe wieder mit einer schönen Auswahl der neuesten Pariser Moden, in allen Arten und Façons, bittet um gütigen Besuch, und versichert: bei reeller Bedienung sehr billige Preise.

## William Wood, Leaver & Son

vormalis **William Wood**,

## Englische Spitzen - Fabrikanten

in **Antwerpen** und **Nottingham**,

beziehen, wie früher unter der Firma **William Wood**, auch diese Leipziger Jubilatemesse mit einem großen und besonders wohl assortirten Lager ihrer Fabrikate, und stehen, wie bekannt, in der Reichsstraße Nr. 428, im Bleymeierschen Hause neben dem Lannenhirsch, eine Treppe hoch.

Außerdem haben sie ein beständig wohl assortirtes Depôt in **Edln** am Rhein, bei Herrn **P. Th. H. Fauth**.

## D. Gallyot, Englischer Plattirfabrikant,

empfiehlt sich gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager Engl. plattirter Beschläge für Kutsch- und Reitzeug, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht, um damit aufzuräumen, äußerst billige Preise. Sein Gewölbe ist in **Auerbachs Hofe**, dicht neben Herrn **C. F. Nechau Fr. Witwe**.

## Henle Gebrüder,

**Juwelier**, aus **Fürth**, **Brühl** Nr. 420,  
empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefassten und ungefassten Juwelen.

## Rey, aus Paris und Leipzig,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von

**Pariser Wollen - Shawls, Façon Cachemire,**  
in den neuesten und geschmackvollsten Mustern,

**echten Französischen Cachemirs**

und verspricht, unter Versicherung der besten Bedienung, die billigsten Preise. Sein Lager ist in der **Grimma'sche Gasse** Nr. 7 und 8, 1 Treppe hoch. } eigener Fabrik

## Balon, aus Paris,

**Grimma'sche Gasse** Nr. 10,

empfiehlt sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von **Gold- und Silber-Waaren**.

## Ital. Strohüte, echte Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher.

Außer unsern Französischen Seiden- und Modewaaren, haben wir ein vollständig assortirtes Lager **Italienischer Strohüte** in allen Nummern zu den billigsten Fabrikpreisen, und ein sehr schönes Assortiment echter, ganz neuer **Cachemir-Shawls** und **Bagdad-Tücher**.

**Matthias Gebrüder.**



**Ferdinand Schulk, aus Bremen,**  
in Hohenthals Hause, am Markte, 2 Treppen hoch,  
bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem wohlassortirten Lager Cigarren, sowohl  
feine und mittlere Havanna's als auch hellgelbe und hellbraune Maryland und Domingo's; er  
wird sich bestreben, durch die reellste Waare und den möglichst billigsten Preisen das Zutrauen  
der geehrten Häuser zu gewinnen.

**Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,**  
Hainstraßen-Ecke des Brühls Nr. 355,  
empfehlte sich für diese Messe als ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten großer und kleiner  
Uhren nach den neuesten Dessens, so wie mit Gemäldeuhren, die sich vorzüglich von den bis-  
herigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, Musikern und andern in dieses Fach schlagen-  
den Artikeln, zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen, und verspricht die prompteste Bedienung.

**Friedr. Aug. Krantzler jun., Tapezierer,**  
auf der Reichstraße in Amtmanns Hofe,  
empfehlte diese Messe sein neu assortirtes Lager fertiger Divans, Sophas und Stühle u. zu den  
billigsten Preisen.

**Der Hofjuwelier R. W. Hertz, aus Braunschweig,**  
empfehlte sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Gold-Waaren. Im Einkauf  
zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 430, neben Peter  
Richters Hause.

**B. A. Richter, Uhren-Fabrikant, aus Prag,**  
empfehlte sich mit einem wohlassortirten Lager von Stuhuhren, und verspricht die billigsten Preise  
im Duzend wie im einzeln. Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathhausreihe, dem Durch-  
gange zwischen Hohenthals Hause und der goldnen Engelapothek her, die zweite Bude, rechts.

**Leonhardt Müller, aus Erfurt,**  
empfehlte sich diese Messe mit allen Sorten feinen Gräupchen, Gries und Fadennudeln, zu den  
billigsten Preisen, im goldnen Arm, in der Petersstraße Nr. 113.

Wohnungsveränderung und Meßvermuthung. Von heute an wohne ich  
im Plauischen Hofe, parterre, am Halleischen Pfortchen. Auch an ich daselbst eine schöne  
Stube nebst Schlafkammer, beide Piecen auf die Allee heraus, für Einkäufer sehr passend, wäh-  
rend den Messen vermuthen.

**G. J. Rhein, Acad. und französischer Sprachlehrer.**

Gesucht wird ein in der Küche und im Hauswesen brauchbares Dienstmädchen, Neuer  
Neumarkt Nr. 625, 3 Treppen.

Mietgesuch. Es wird eine kleine Niederlage nebst Kammer für einen Buchhändler ge-  
sucht. Das Nähere in der Reinschen Buchhandlung, (Neuer Neumarkt, hohe Lilie.)

Reisegesellschaft gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 26. oder  
27. d. M. mit Extra-Post nach Augsburg reist, sucht Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten.  
Das Nähere ist im Gasthose Stadt Frankfurt a. M. parterre zu erfahren.

\* \* \* Herzlichen Dank dem Einsender in das Tageblatt Nr. 102, 3, und 4, über die  
Rechtfertigung der Weiber, von einigen Frauen.



\* \* \* Nach welcher Fahne richtet sich der gütige Mitarbeiter der Wetterbeobachtungen in diesem Blatte, bei Bestimmung des Windes?

\* \* \* Das ist ein großer Mann, welcher Zahnschmerzen radical heilen kann. —

**Z h o r z e t t e l v o m 21. A p r i l.**

**Grimma'sches Thor. U.**

**K a n s t a d t e r T h o r. U.**

Gestern Abend.

Gestern Abend.

- Hr. Optm. Graf v. Holzdorf, in R. S. Dienst., v. Dresden, im Hotel de Prusse 5
- Hr. Großhdt. Idelauer, v. Prag, im Hot. de Russ. 6
- Hr. Lord Graham, aus England, von Dresden, im Hotel de Prusse 8

- Hr. Apotheker Poppe, v. Artern, in den 3 Rdnigen 6
- Hr. Rfm. Dwaritz, v. Heeringen, im gold. Adler 7
- Hr. Rfm. v. Rauch, v. Altdorf, u. Hr. Buchhdt. Wilmanns, v. Frst. a. M., unbest. u. bei Göde 8
- Hr. Förster Hunnius, v. Landgrafgothe, b. Rfm. Schwabe 9

Vormittag.

Vormittag.

- Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Strakatz, v. Prag, im Blumenb., u. Hr. Obersteuer-Canzlist Schlipalitz, v. Dresden, pass. durch 5
- Die Dresdner reitende Post 6
- Hr. Commiss. Rath Schulze, von Dresden, bei Witwe Lehmann 10
- Hr. Gutsbesitzer v. Rostig, v. Dresden, unbest. 11
- Hr. D. Eibesbach, v. Dresden, unbest. 12

- Die Frankfurter reitende Post 4
- Hr. Gutsbesitzer v. Lottleben, und Hr. Rathcopist Knauer, v. Weimar, im g. Adler 8
- Hrn. Buchhdt. Erzer und Kollmann, v. Göttingen, im Gewandhause und bei Demoiselle Burkhart 9
- Hr. Capitain Graf v. Arnfeld, in R. Russ. Dienst., v. Paris, pass. durch, u. Hr. Stud. Eleber und Meyer, von Nancy u. Friburg, in Stadt Hamburg 12
- Hr. Rfm. Kernhardt u. Hlsm. Plas, v. Saalfeld, und Hr. Rfm. Kürsten, v. Delamünde, bei Schug, und im Weinsch 12

Nachmittag.

Nachmittag.

- Hr. Rfm. Rauch, v. Dahme, in Nr. 22 2

**H a l l e ' s c h e s T h o r. U.**

Nachmittag.

- Hr. Banq. Beer, a. Berlin, im Hot. de Baviere 5
- Hr. Rfm. Peterson, aus Schmiedeberg, in Limburgers Hause 5
- Hr. Capitain Royan, in R. Pr. Diensten, a. Wittenberg, in der goldenen Sonne 5
- Hr. Rfm. Deegner, a. Braunschweig, in Nr. 399 5
- Hrn. Buchhdt. Böhme, Bieweg und Reclam, aus Stralsund u. Braunschweig, b. Grassi, im rothen Collegio u. bei Reclam 6
- Hr. Rfm. Reißner, a. Kalbe, in Nr. 554 7
- Auf der Berliner Post: Hr. Rfm. Königsgarten, a. Fürth, unbestimmt 10
- Hrn. Buchhdt. Wahlstab u. Herold, a. Püneburg u. Hamburg, im Fürstenhause u. Petschens Hause 10
- Hr. Rfm. Kieley, a. Hamburg, unbestimmt 10

- Eine Estafette von Merseburg 1
- Hr. Pölgreis. Steinbr., v. Imgenbr., in St. Hamb. 1
- Hr. Banq. Almann, v. Weimar, in Krafts Hause 1
- Hr. Decon. Bahr, v. Seeburg, im Hot. de Care 1
- Hr. Rfm. Hillberg, v. Nordhausen, unbestimmt 5

**P e t e r s t h o r. U.**

Gestern Abend.

- Hr. Buchhdt. Hahn, a. Hannover, im Fürstencollegio 5
- Die Hamburger reitende Post 4
- Hrn. Rfl. Merz, Bacher u. Korn, v. Ascherleben u. Halle, in Nr. 480, Kochs Hofe u. bei Berger 7
- Hr. Rfm. Heilemann, a. Berenburg, im g. Ring 8
- Hr. Kunsthdt. Arnold, v. Halberstadt, unbestimmt 8
- Hr. Rfm. Sander, a. Gerbstadt, unbestimmt 8
- Hr. Amtm. Bobeling, a. Köthen, bei Wieprecht 9
- Hrn. Rfl. Schönberg u. Leopold, a. Homburg, pass. durch u. unbestimmt 9
- Hrn. Buchhdt. Koch, Kampe und v. Maack, aus Schleswig, Hamburg u. Kiel, b. Bogel u. Reclam 11

- Hr. Rfm. Böhme, v. Gera, bei Dessl 6
- Hr. Rfm. Berl, v. Glauchau, in Nr. 305 6
- Hr. Buchhdt. Hoffmann, und Hr. Rfm. Rubel, v. Zwickau, bei Behr und Nr. 184 7
- Hr. Rentmeister Greulich, v. Gera, bei Wieprecht 4

Nachmittag.

**H o s p i t a l t h o r. U.**

Gestern Abend.

- Hr. Bar. v. Rechenberg, Hr. Prof. Riemeyer u. Hr. Dr. Rubel, a. Halle, im g. Adler, St. Hamburg und im schw. Kreuz 1
- Hr. v. Freiberg, v. Kuthausen, unbestimmt 1
- Hrn. Rfl. Plantier u. Gerlach, a. Berlin, unbest. 2

- Hr. Rfm. Heyne, aus Glauchau, bei Reinhardt 5
- Hr. Rfm. Kobler, a. Chemnitz, bei Schlossschreiber Sorge 6
- Hr. Rfm. Landgraf, a. Hohenstein, in Simons Hofe 7
- Hr. Rfm. Edwe, aus Frankfurt a. M., vom Altenburg, im Hotel de Baviere 7
- Hr. Rfm. Harnisch, a. Limbach, im bl. Harnisch 7
- Hr. Rfm. Edwe, a. Döbeln, bei Volkland 7

Vormittag.

- Die Dresdner, und Freiburger reitende Post 7
- Hr. Rfm. Seidel, aus Ronneburg, bei Schmidt 10
- Hr. Rfm. Purucker, a. Altenburg, unbestimmt 10
- Die Altenburger fahrende Post 10
- Nachmittag.
- Hr. Buchhdt. Gerlach, a. Freiberg, im schw. Bret 1
- Hr. Fbr. Richter, a. Oberwiesenthal, in d 3 Rdnigen 2